Inhaltsverzeichnis

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen 11
2.0 Transport 14
3.0 Garantie 16
5.0 Handhabung 17
6.0 Steckachsen-Räder 18
7.0 Optionen 18

Ankippbügel 18
Feststellbremsen 18
Fußbrett 20
Sitz 22
Lenkräder 24
Rücken 25
Kopfstütze 25
Radspur 26
Rahmenverstellung 26
Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage 27
Seitenteile 27
Schiebegriffe 28
Stockhalter 29
Sicherheitsräder 29
Stabilisierungsstange 30
Transitrollen 30
Beckengurt 31

8.0 Tägliche Überprüfungen 33
9.0 Reifen und Montage 33
10.0 Wartung und Pflege 33
11.0 Fehlersuche 34
12.0 Entsorgung / Recycling von Materialien 34
13.0 Typenschild 35
14.0 Technische Daten 35

Definitionen

3.1 In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
⚠ **GEFAHR!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
⚠ **WARNUNG!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
⚠ **VORSICHT!**	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:
Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:
Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld.
Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten. Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:
- Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

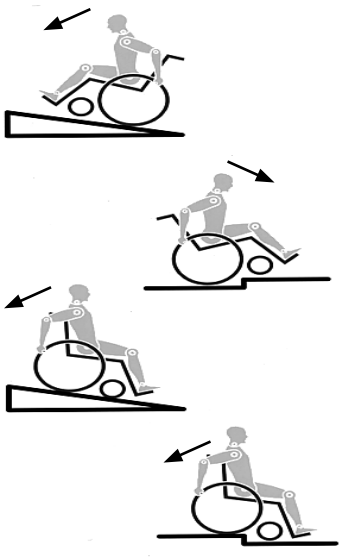
Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können. Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

⚠GEFAHR!

- Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg für Fahrer inkl. mitgeführte Gegenstände. Bitte beachten Sie die Gewichtsangaben für die leichteren Gewichtsoptionen, die separat aufgeführt werden. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zum Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, zum Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Fig. A



- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, kann dieser Rollstühl als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Der Rollstuhl dient ausschließlich der Beförderung einer Person. Jede andere Nutzung entspricht nicht dem eigentlichen Zweck.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit. Dieses Produkt wurde bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h getestet. Bei höheren Geschwindigkeiten kann je nach Konfiguration und/oder dem Körperbau bzw. den physischen Fähigkeiten des Benutzers ein unerwartetes Flattern der Lenkräder auftreten. Dadurch kann der Benutzer zu Schaden kommen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.
- Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transitrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstühl zu transportieren.
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung k ann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten.
- Hängen Sie keine schweren Teile wie Einkaufstaschen oder Rucksäcke an die Schiebegriffe, die Kopfstütze oder an den Rücken des Rollstuhls.
- Dadurch kann sich der Kipppunkt ändern und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten umkippt.

- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.
- Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).
- Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.
- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Luftdruck ist am Reifen angegeben.
- Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Feststellbremse").
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl während der Fahrt abzubremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen.
- Fahren Sie immer mit Aufzügen oder benutzen Sie Auffahrrampen. Sollten diese nicht verfügbar sein, sollten Sie eine Begleitperson um Hilfe bitten. Sie sollten den Rollstuhl nur an fest montierten Teilen greifen. Wenn Sicherheitsräder angebracht sind, müssen sie weggeklappt werden. Der Rollstuhl darf mit Insassen nicht angehoben, sondern nur geschoben werden.
- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Tragen oder heben Sie den Rollstuhl nicht an den Rückenrohren/Schiebegriffen oder an den Seitenteilen.
- Es dürfen ohne Genehmigung keine elektronischen Geräte, elektrische oder mechanisch betriebene Zusatzantriebe, Handbikes oder andere Vorrichtungen eingebaut werden, die die bestimmungsgemäße Verwendung oder den Aufbau des Rollstuhls verändern.
- Alle Kombinationen mit anderen Medizinprodukten müssen von Sunrise Medical genehmigt werden.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme, können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").
- Achten Sie stets darauf, dass die Steckachsen an den Antriebsrädern richtig eingestellt und eingerastet sind. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrecken zum erhitzen der Greifringe kommen.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffigkeit erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
- Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.

- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben
- Der Rollstuhl sollte nicht bei starkem Regenfall, Schnee, rutschigen oder unbefestigten Oberflächen benutzt werden.
- Benutzen Sie den Rollstuhl nicht in gefährlichen Umgebungen.

⚠WARNUNG!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

HINWEIS:

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.
- Achten Sie bei Arbeiten oder bei Einstellung am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Lebensdauer

- Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.

2.0 Transport

⚠GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Rollstuhlnutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/ Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende maximale Zuladung, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.

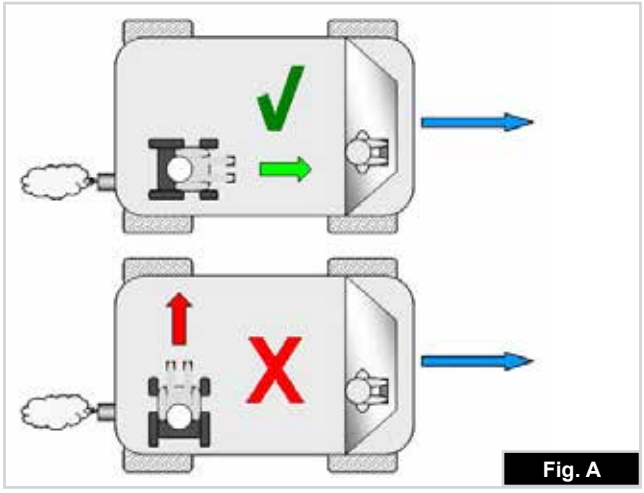
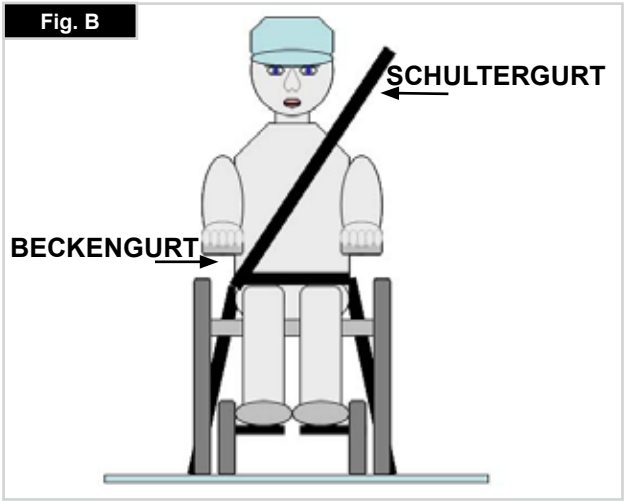


Fig. A

Fig. B



Transport Forts.

12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken, lose Kissen und Therapietische.
14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
16. Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.
17. Die Sicherheitsgurte müssen an der “B”-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C).
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen.
Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen.
Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein.
Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.
3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G - H)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

KÖRPERGEWICHT DES BENUTZERS UNTER 22 kg (48 lb 8.0 oz)
Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden.
Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.
Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Der Rollstuhl mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne befestigt. (Fig. G).
Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem (Fig. H).

Fig. C

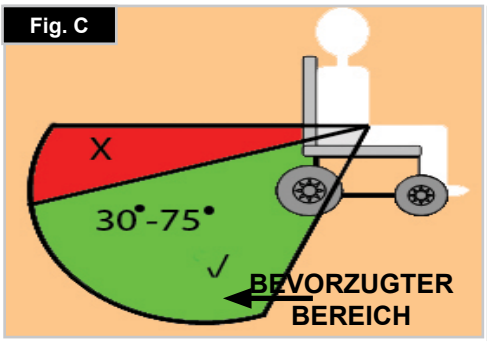


Fig. E

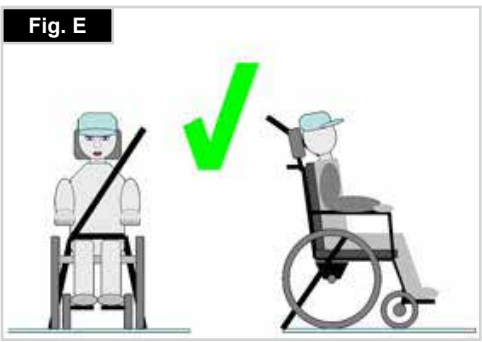


Fig. G

Fig. D

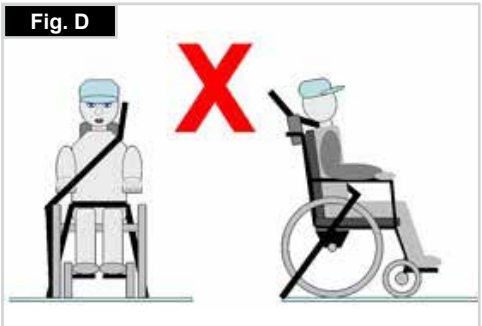


Fig. F

Fig. H

3.0 Garantie

Garantie
DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.

2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben zur Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.

3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.

HINWEIS:
Diese Garantie ist nicht übertragbar.

4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.

5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.

6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgeschlossen, außer die vorzeitige Abnutzung des Teils ist direkt auf einen Herstellfehler zurückzuführen. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.

7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.

8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:

a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.

b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.

c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendiensts.

5.0 Handhabung

Falten

Entfernen Sie zunächst das Sitzkissen vom Rollstuhl und klappen Sie das (durchgehende) Fußbrett hoch. Greifen Sie die Bespannung in der Mitte (Fig. 4.1) von hinten und ziehen Sie sie nach oben, bis die Faltfixierung (Fig. 4.2) einrastet.

Transport

Zum Tragen des Rollstuhles sollte der zusammengeklappte Stuhl vorn an der Kreuzstrebe und an den Schiebegriffen hochgehoben werden.

Entfalten

Drücken Sie den Verschlusshebel der Faltfixierung (Fig. 4.3) nach unten und ziehen Sie die beiden Rahmenhälften auseinander. Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Fig.). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre in der Aufnahme einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht zur Seite gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird.**Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in das Rohrkreuz einklemmen**. Legen Sie das Sitzkissen ein. (Fig. 4.4).

Ohne Hilfe in den Rollstuhl einsteigen (Fig. 4.5)
- Den Rollstuhl an eine Wand oder gegen ein massives Möbelstück schieben;
- Die Bremse betätigen.
- Die Fußbretter hochklappen
- Der Benutzer kann sich selbst auf den Rollstuhl setzen,
- Klappen Sie die Fußbretter wieder herunter und setzen Sie Ihre Füße vor das Wadenband.

Ohne Hilfe aus dem Rollstuhl aussteigen (Fig. 4.6).
- Die Bremse betätigen.
- Die Fußbretter mit Ihrem Fuß nach oben klappen
- Mit einer Hand auf der Armlehne sollte sich die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht nach vorne auf den Sitz zu verlagern und sich dann mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben

Fig. 4.1

Fig. 4.2

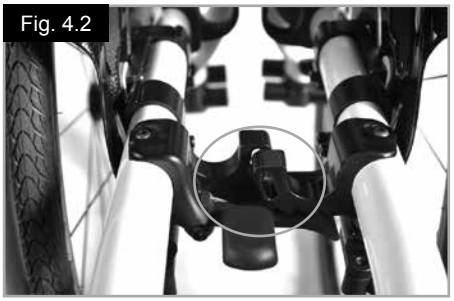


Fig. 4.3

Fig. 4.4

Fig. 4.5

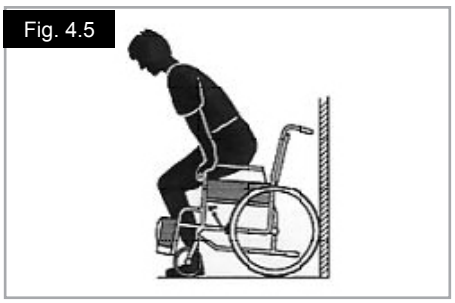


Fig. 4.6

6.0 Steckachsen-Räder

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse und ziehen Sie das Rad von der Achse. (Fig. 5.1).

Steckachsen für Quadriplegiker/Tetraplegiker

Bitte stellen Sie den Verschlusshebel (1) nach oben. Nehmen Sie die Steckachsen und/oder die Räder ab.
Wenn die Räder/Steckachsen wieder am Rollstuhl angebracht wurden, stellen Sie den Verschlusshebel bitte wieder nach unten.
Achten Sie vor dem Gebrauch des Rollstuhls bitte immer darauf, dass der Verschlusshebel betätigt und ganz verriegelt ist (Fig. 5.2).

⚠VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Lassen Sie den Knopf los, um die Achse zu arretieren. Und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

Fig. 5.1

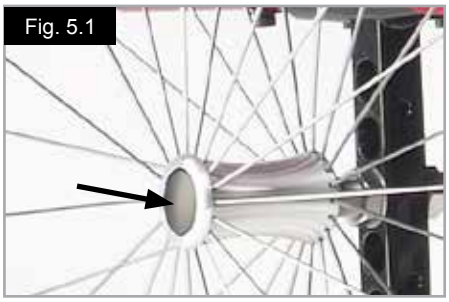


Fig. 5.2

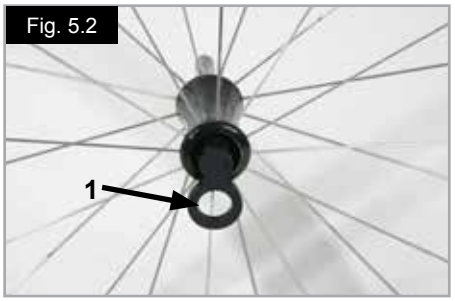


Fig. 6.1

7.0 Optionen

Ankippbügel

Zum Ankippen eines Rollstuhls durch eine Begleitperson benutzt man einen Ankippbügel. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf den Bügel, (Fig. 6.1).

Feststellbremsen

⚠VORSICHT!

Die Bremswirkung kann durch falsche Montage und Einstellung der Feststellbremse sowie durch einen zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt werden.

Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Lösen der Bremse die Hebel wieder in ihre Ausgangsstellung zurückbringen.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrekter Einstellung.

Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände.

Fig. 6.2

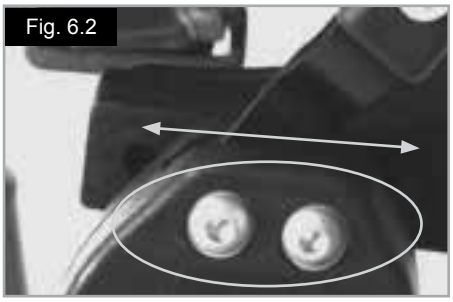
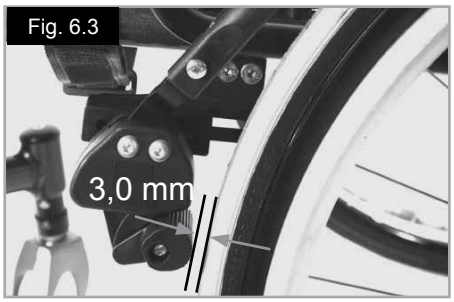


Fig. 6.3



Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt.
Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen
(Fig. 6.2 und 6.3).

⚠VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Verlängerungshebel der Feststellbremse

Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen.
Die Verlängerung des Feststellbremshebels ist an die Feststellbremse angeschraubt. Durch Hochziehen kann diese nach vorne geklappt werden (Fig. 6.4).

⚠VORSICHT!

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

⚠WARNUNG!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

Kompaktbremse

Die Kompaktbremse befindet sich unter der Sitzbespannung und wird betätigt, indem die Bremse in Richtung des Reifens nach hinten gezogen wird. Die Feststellbremse funktioniert nur richtig, wenn sie ganz bis zum Anschlag gezogen wird (Fig. 6.5).

⚠VORSICHT!

Wenn die Feststellbremse falsch montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand.

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Sie können auch mit Hilfe eine Arretierung fixiert werden (1).
Der Verschlusshebel muss hörbar einrasten.
Die Bremsleistung der Trommelbremsen ist nicht Luftdruckabhängig.
Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann der Rollstuhl nicht geschoben werden.

⚠WARNUNG!

Trommelbremsen dürfen nur von autorisierten Fachhändlern justiert werden.

Fig. 6.4

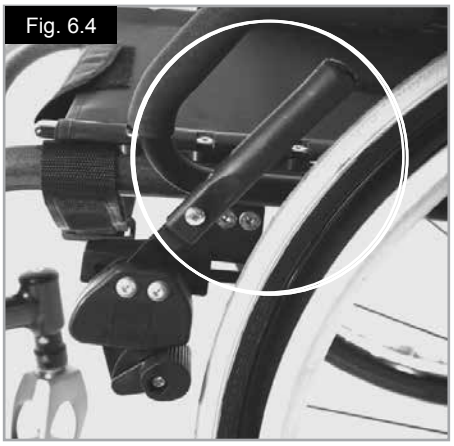


Fig. 6.5

Fig. 6.6

Rollstuhl
Wheelchair
Fauteuil roulant
Carrozzina

Xenon SA

Gebrauchsanweisung
Directions for use
Notice d'utilisation
Istruzioni per l'uso

SOPUR®

000690675.16

Fußbrett

Es sind verschiedene Fußbretter für den Xenon SA verfügbar. Diese können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern. Sie werden einzeln beschrieben.

Fußraste und Fußrastenverriegelung

Der Einbau der Fußrasten erfolgt in der weggeschwenkten Position (Fig. 6.7). Drehen Sie sie dann einfach nach innen, bis die Verriegelung einrastet (1). Zum Abnehmen der Fußraste den Hebel (2) betätigen, die Fußraste nach außen schwenken und abheben. Überprüfen Sie, dass die Fußraste richtig eingerastet ist.
Die Fußraste wird durch einen Anschlag (Fig. 6.8) auf eine 90°-Position begrenzt. Dadurch wird sichergestellt, dass beim Abschwenken des Fußrastenhalters nicht aus Versehen die Bremse gelöst wird.

⚠WARNUNG!

Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.

Fußrastenhalter-Spiel einstellen

Falls beim Fußrastenhalter (Fig. 6.9) Spiel auftritt, kann dies vor Ort eingestellt werden. Der Bolzen am Fußrastenhalter (1) ist gekröpft und das Spiel kann durch leichtes Aufschrauben des Bolzens reduziert werden. Nehmen Sie den Fußrastenhalter mit Hilfe des Verschlusshebels vom Rollstuhl ab.
Drehen Sie den Bolzen vorne (1) mit einem Schraubenzieher vorsichtig nach links. Testen Sie dann den Fußrastenhalter am Rollstuhl. Wenn der Fußrastenhaltermechanismus nicht mehr funktioniert bzw. hängt, lösen Sie den Bolzen etwas.
Wenn das Spiel immer noch zu stark ist und der Halter nicht richtig funktioniert, wiederholen Sie den Vorgang.

Unterschenkellänge

Durch Lösen der Klemmschraube (Fig. 6.9), können Sie die Unterschenkellänge anpassen. Lösen Sie die Klemmschraube und stellen Sie das Rohr mit dem Fußbrett auf die gewünschte Position ein.
Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest an (siehe auch Seite zum Drehmoment). Vergewissern Sie sich, dass die Kunststoff-Steckverbindung sich in der richtigen Position unter der Klemmschraube befindet.

⚠WARNUNGEN!

Nicht auf dem Fußbrett stehen!
Beim Transfer nicht auf dem Fußbrett stehen, es besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.

Fußbrett durchgehend

Das Fußbrett kann hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.
Das Fußbrett kann außerdem in sechs verschiedenen Winkeln zu einer ebenen Oberfläche geneigt werden.
Ziehen Sie die Schraube (1) auf der Außenseite fest an.
Durch Abnehmen der Clips (2) kann die Fußplatte auf drei verschiedene Positionen nach vorne und hinten verstellt werden. Lösen Sie die Feinstellschraube (3) etwas, um die waagerechte Position der Fußplatte zu ändern.
Dazu muss die Fußplatte hochgeklappt werden
(Fig. 6.10, 6.11 und 6.12).
Zum Abschluss sicherstellen, dass die Schrauben richtig angezogen wurden (siehe Seite mit Drehmomentangaben).
Ein Mindestabstand von 2,5 Zentimetern zum Boden
sollte immer eingehalten werden.

Fig. 6.7

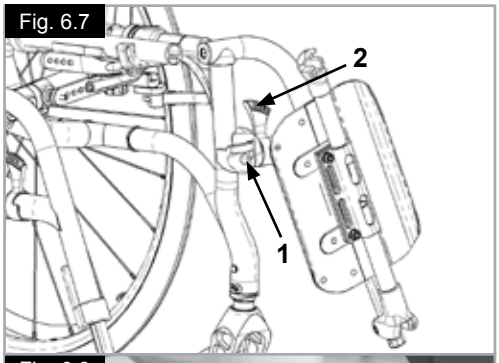


Fig. 6.8

Fig. 6.9

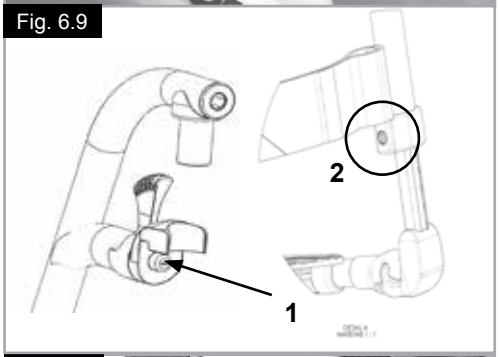
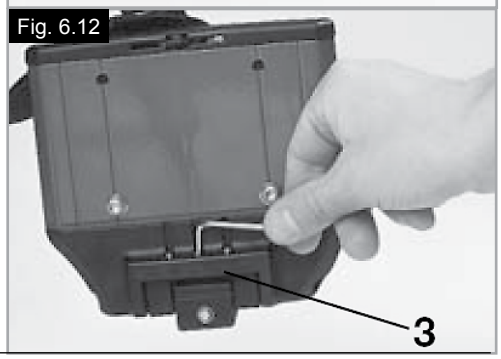


Fig. 6.10

Fig. 6.11

Fig. 6.12



Breitenverstellung der Fußrasten

Wenn die Breite der Fußrasten angepasst werden muss, lösen sie Bitte die Schraube (1), stellen Sie die gewünschte Breite ein, indem Sie 1, 2 oder 3 Abstandhalter (2) von der Außenseite zur Innenseite verschieben und befestigen Sie die Schraube wieder, (Fig. 6.13).

Leichtbau Fußbrett

Der Winkel der Fußraste kann durch Lösen der Schrauben (2) verstellt werden. Seitenschutz kann mit Hilfe der Befestigungslöcher (3) an dem Fußbrett befestigt werden. Sie verhindern ein unbeabsichtigtes Abrutschen der Füße (Fig. 6.14). Achten Sie darauf, dass nach Anpassungen alle Schrauben wieder richtig angezogen werden (siehe Seite zum Drehmoment).

Breitenverstellung

Um die Breite der Fußraste zu ändern, drehen Sie bitte die Schraube (2) los. Sie können die Rohre dann in die Halterung hinein- und hinausgleiten lassen, um die Breite des Fußbretts anzupassen (Fig. 6.14).
Bitte achten Sie darauf, dass die Schrauben mit dem richtigen Drehmoment festgedreht werden.

Fußraste hochmontiert
(Fig. 6.15 - 6.16)

Um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern, können die Fußplatten hochgeklappt werden.
Die Fußplatten können innerhalb ihrer Neigungswinkel zur Waagrechten eingestellt werden. Lockern Sie die Schrauben (1 bis 2). Stellen Sie dann die Fußplatten auf den gewünschten Winkel ein. Ziehen Sie danach alle Schrauben wieder fest. Achten Sie nach dem Einstellen immer darauf, dass alle Schrauben ordnungsgemäß festgezogen sind (siehe Seite mit den Drehmomentangaben). Vergewissern Sie sich, dass der Mindestabstand von 2,5 cm zwischen den Fußrastenrohren und dem Boden eingehalten wird (bei waagrechtem Sitz), um das Umkippen des Rollstuhls zu verhindern.

Hochschwenkbare Fußraste - Standard

Hochschwenken:
Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Dabei rastet die Fußraste hörbar ein (Fig. 6.17).

Absenken:
Heben Sie den Unterschenkel kurz an, um die Fußraste zu entlasten und betätigen Sie dann den Verschlusshebel.
Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Wenn Sie den Hebel loslassen, rastet die Fußraste hörbar wieder ein.

⚠WARNUNG!

- Beim Verstellen der Fußraste nach oben oder unten besteht eine Einklemmgefahr für die Finger.
- Halten Sie Ihre Finger vom Verstellmechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußraste fern.
- Die Fußrasten sind nicht zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls mit Fahrer geeignet.
- Beim Einsteigen in oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nie auf die Fußbretter stellen.

Fig. 6.13

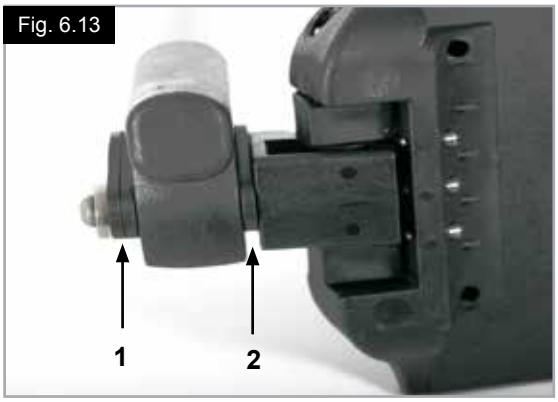


Fig. 6.14

Fig. 6.15

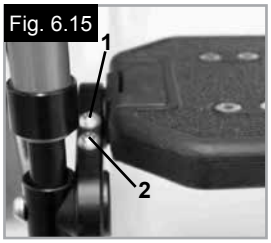


Fig. 6.16

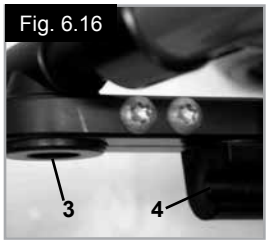


Fig. 6.17

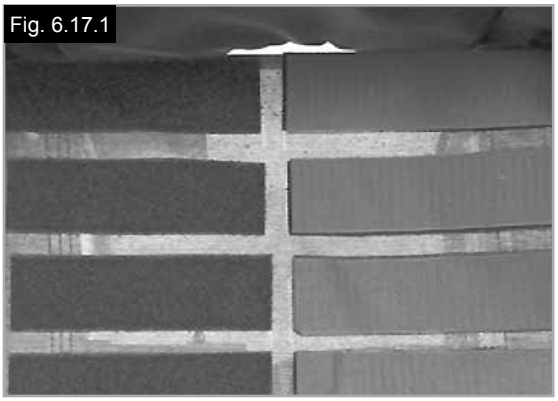
Sitz

Sitzbespannung

Die Sitzbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. Zum Anpassen der Spannung müssen alle Bänder der Sitzbespannung geöffnet sein. Die Spannung kann durch Ziehen an den Bändern der Sitzbespannung erhöht werden (Fig. 6.17.1).

HINWEIS: Wenn die Spannung zu hoch ist, kann die Kreuzstrebe nicht in die Aufnahme gleiten.

Fig. 6.17.1

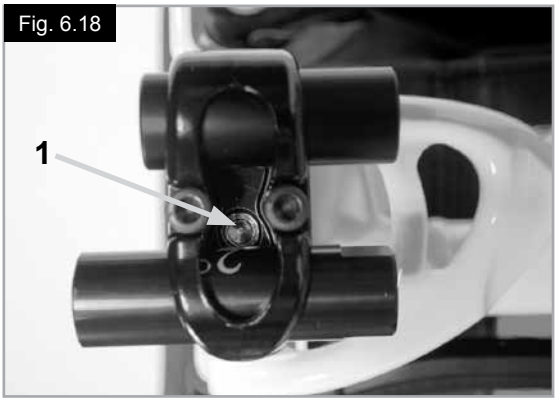


Einstellen der Sitzhöhe

Um die hintere Sitzhöhe zu ändern, lösen Sie bitte die Inbusschrauben (1) mit einem Inbusschlüssel. Nehmen Sie das Achsrohr (2) aus der Achshalterung (3) und verringern oder erhöhen Sie die Zahl der Distanzstücke (4). Setzen Sie dann das Achsrohr (2) wieder in die Achshalterung (3) und ziehen Sie die Schrauben (1) wieder fest (Fig. 6.18 und 6.19).
Die 2 Inbusschrauben auf 7 Nm festziehen (Fig. 6.20).

HINWEIS:
Beim Verstellen der hinteren Sitzhöhe kann es zu Veränderung Lenkradwinkels kommen, der danach neu eingestellt werden muss.

Fig. 6.18



Schwerpunkt-Einstellung

Für die Einstellung des Schwerpunkts gibt es im Grunde zwei verschiedene Optionen. Die Feineinstellung kann direkt an der Achsaufnahme vorgenommen werden, da diese eine asymmetrische Form hat. Durch Drehen erreichen Sie unterschiedliche Einstellungen. Um eine Anpassung in größeren Schritten durchzuführen, müssen Sie die Position der gesamten Achsaufnahme im Rahmen ändern.

Fig. 6.19

Achsaufhängung / Schwerpunkt verstellen

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachse aus der Achsaufnahme.

Lösen Sie beide Schrauben (1) und nehmen Sie sie ganz heraus. Versetzen Sie die Achsaufhängung an die gewünschte Position, setzen Sie die Schrauben wieder in die perforierte Platte ein und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn Sie die Achsaufhängung verschieben, sollten Sie auch die Kreuzstrebenaufnahme im Rahmen verschieben (Achsaufhängung und Kreuzstrebenauflage). Achten Sie darauf, dass die rechte und die linke Seite in derselben Position angebracht sind. Verwenden Sie das vorgegebene Drehmoment mit 7 Nm (Fig. 6.20/6.21).

Fig. 6.20

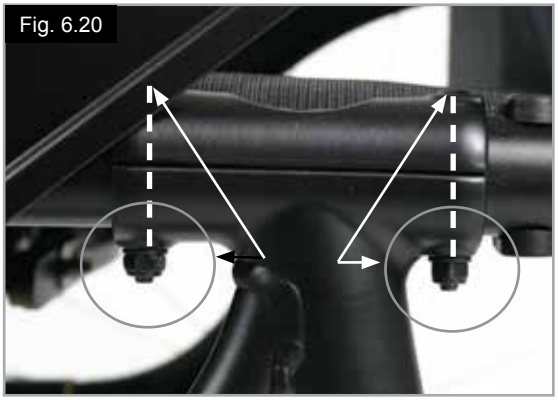
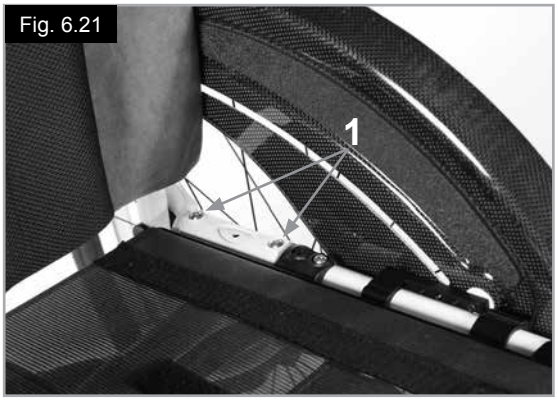


Fig. 6.21



Drehen der Achsaufnahme (Standard)

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachse aus der Achsaufnahme.

Lösen Sie die Schrauben (1) und entfernen Sie die Achsaufnahme (2) auf beiden Seiten des Rollstuhls. Drehen Sie die Achsaufnahme um 180° und setzen Sie sie in die Achsaufnahme (3) auf der gegenüberliegenden Seite ein. Beachten Sie bitte, dass die Achsaufnahme eine asymmetrische Form hat. Die Anpassung verändert den Schwerpunkt in 2-cm-Schritten. Verwenden Sie das vorgegebene Drehmoment (Fig. 6.22).

Die standardmäßige Achsaufnahme verfügt auch über eine zweite Position für den Einbau des Adapters. Im Auslieferungszustand des Rollstuhls ist diese Position von einer Hülse verdeckt. Um diese Position zu verwenden, lösen Sie bitte die beiden Schrauben (2). Vertauschen Sie dann den Adapter (3) und die Hülse und ziehen Sie beide Inbusschrauben wieder fest (2) (Fig. 6.22). Bitte beachten Sie, dass die Passfedern am Adapter immer nach innen zeigen müssen und wählen Sie den gewünschten Radstand aus (siehe Breitenverstellung Radstand hinten). Verwenden Sie immer das angegebene Drehmoment. Zum Verstellen des Schwerpunkts siehe den Abschnitt Technische Daten am Ende dieser Gebrauchsanweisung.

Fig. 6.22

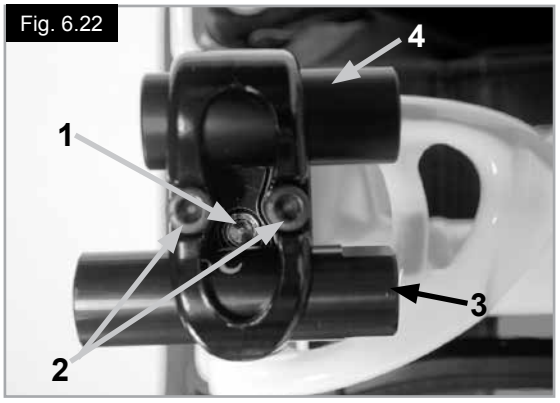


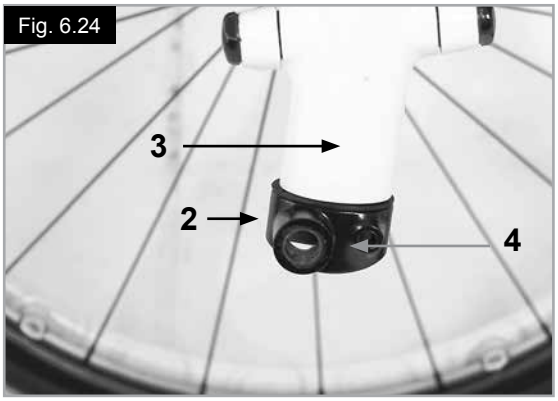
Fig. 6.23

Drehen der Achsaufnahme (Leichtgewicht)

Nehmen Sie die Räder mit Hilfe der Steckachse aus der Achsaufnahme.

Lösen Sie die Schraube (1) und entfernen Sie die Achsaufnahme (2) auf beiden Seiten des Rollstuhls. Drehen Sie die Achsaufnahme um 180° und setzen Sie sie in die Achsaufnahme (3) auf der gegenüberliegenden Seite ein. Beachten Sie bitte, dass die Achsaufnahme eine asymmetrische Form hat. Die Mutterseite (4) muss immer nach außen zeigen. Die Anpassung verändert den Schwerpunkt in 2-cm-Schritten. Verwendern Sie das vorgegebene Drehmoment (Fig. 6.23/6.24).

Fig. 6.24



Lenkräder

Einsetzen von Lenkrad, Lenkrad-Adapater und Lenkrad-Gabel

Wenn der Rollstuhl leicht nach rechts oder links ausschert oder die Lenkräder ungleichmäßig laufen, kann das einen oder mehrere der folgenden Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Die Einstellung des Sturzes stimmt nicht.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Die optimale Einstellung der Lenkräder bildet die Voraussetzung für den Geradeauslauf des Rollstuhls. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Bei jeder Änderung der Hinterradposition muss der Lenkradadapter neu angepasst und der Geradeauslauf überprüft werden.

Einstellen des Lenkradadapters

Um sicherzustellen, dass beide Gabeln parallel eingestellt sind, zählen Sie einfach die sichtbaren Zähne auf beiden Seiten. Nach dem Einstellen der Lenkradaufnahme gewährleistet die Verzahnung den festen Halt und ermöglicht eine Verstellung um 16° in 2° Schritten, (Fig. 6.25).
Verwenden Sie die flache Seite vorne an der Lenkradgabel zum Überprüfen des rechten Winkels zum Boden.

Das patentierte Design ermöglicht die Drehung der Lenkradgabel, so dass die Lenkradgabel im rechten Winkel zum Boden nachgestellt werden kann, wenn die Sitzneigung verändert wird.

Geradeauslauf einstellen

Die Inbusschrauben (1) an der Unterseite der Gabel lösen. Sie können die Schrauben dann entfernen (2). Die schwarze Buchse (3) kann jetzt nach links oder rechts gedreht werden.
Links – Rollstuhl zieht nach links
Rechts – Rollstuhl zieht nach rechts
Die Schraube dann wieder anziehen (2). Stellen Sie die Gabel in einem 90° Winkel zum Boden ein.
Die Schraube dann wieder anziehen (1). (Fig. 6.26).

Fig. 6.25

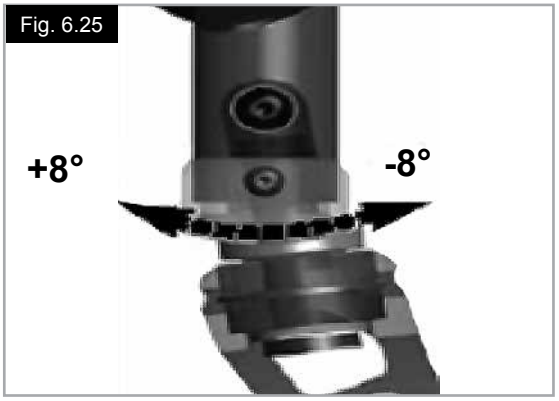
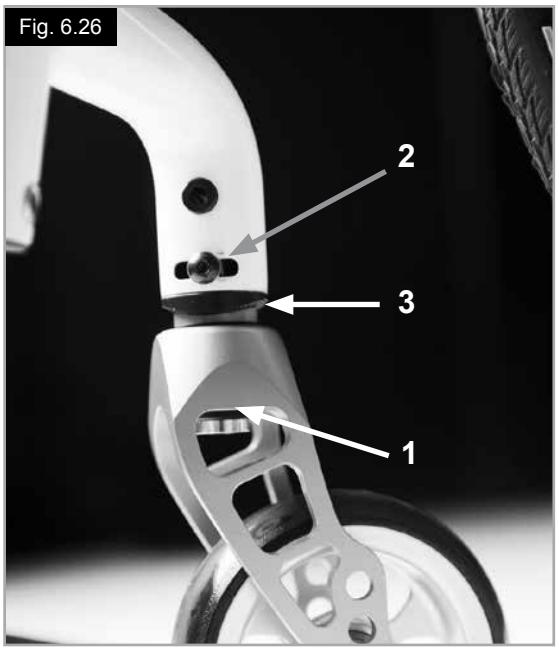


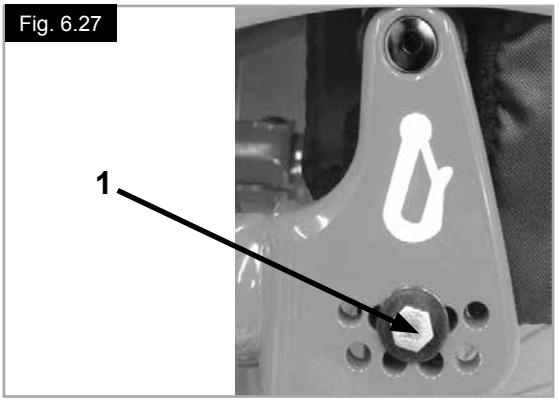
Fig. 6.26



Rücken

Zum Verstellen des Rückenwinkels bitte die Sechskantschraube (1) lösen und abnehmen. Stellen Sie den Rückenwinkel auf die gewünschte Position, setzen Sie die Schraube in dieser Position ein und ziehen Sie sie mit dem vorgegebenen Drehmoment an (Fig. 6.27).

Fig. 6.27



Faltbarer Rücken

Um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern, kann die obere Hälfte der Rückenlehne heruntergeklappt werden. Drücken Sie dazu beide Hebel (1) und klappen Sie die Rückenlehne herunter. Achten Sie beim Hochklappen der Rückenlehne darauf, dass beide Seiten fest arretiert sind (Fig. 6.28/6.29)

Fig. 6.28

Anpassbare Rückenbespannung

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. (Fig. 6.30).

Höhenverstellbare Rückenlehne

Der Rücken kann in 2,5 cm Schritten auf verschiedene Höhen eingestellt werden (3 Einstellbereiche: 25-30 cm, 30-40 cm,
40-45 cm).
Lösen Sie die Schraube (1) und stellen Sie den Rücken auf die gewünschte Höhe ein. Ziehen Sie die Schrauben wieder an (siehe
die Seite zu Drehmoment).

Fig. 6.29

⚠VORSICHT!

Bitte berücksichtigen Sie beim Einstellen des Rückenwinkels, dass sich der Schwerpunkt geändert hat.

Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze (Fig. 6.31) kann höher gestellt und in der Horizontale nach vorne und hinten verschoben werden. Lösen Sie dazu die Schraube (1, 2 oder 3).
Sie können diese jetzt auf die gewünschte Position einstellen. Die Schrauben dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment").

Fig. 6.30

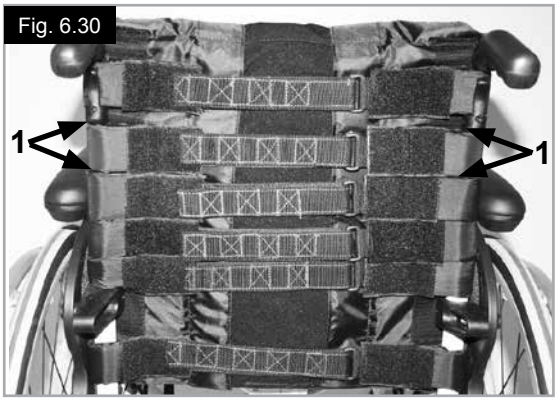


Fig. 6.31

Radspur

Verstellen der Radspur

HINWEIS: Das optimale Rollverhalten wird nur erzielt, wenn die Hinterräder auf die optimale Position eingestellt sind. Das bedeutet, dass die Radspur richtig eingestellt werden muss. Messen Sie dazu hinten und vorne den Abstand zwischen den beiden Rädern, um sicherzustellen, dass sie parallel zueinander stehen. Der Unterschied zwischen den beiden Maßen sollte nicht mehr als 5 mm betragen. Die parallele Einstellung kann durch Lösen der Schrauben (1) und Drehen des Achsadapters (2) angepasst werden. Vergewissern Sie sich dann, dass alle Schrauben fest angezogen wurden, (Fig. 6.32). Siehe die Seite zu Drehmoment.

⚠WARNUNG!

Achtung, beim Verstellen des Sitz-Schwerpunkts besteht Kippgefahr!

Breitenverstellung des Radstandes hinten

Der hintere Radabstand wird als Entfernung zwischen der Oberseite des Hinterrads und den Rücklehnen-Rohren definiert und ist werksmäßig eingestellt (1,25 cm). Er muss erhöht werden, wenn mehr Abstand zwischen Rädern und den optional höhenverstellbaren Armlehnen nötig ist.

HINWEIS: Stellen Sie beim Anpassen des hinteren Radabstands ein Rad nach dem anderen ein. Schieben Sie beim Anpassen des hinteren Radabstands den Adapter (3) teleskopisch in die Achsaufnahme (2) oder aus dem Radsturzrohr heraus. Lösen Sie die Schraube (1) an der hinteren Achsadapteraufnahme. Bewegen Sie den Achsadapter nach innen oder außen, bis der gewünschte Radabstand erreicht ist. Die Schrauben auf 7 Nm anziehen. Wiederholen Sie den Vorgang auf der rechten Seite des Rollstuhls und stellen Sie den gleichen Abstand auf der linken Seite ein (Fig. 6.32/6.33).

Bitte wenden Sie sich zur Überprüfung dieser Einstellung an Ihren zugelassenen Reparaturservice oder autorisierten Fachhändler.

Rahmenverstellung

Allgemein gilt: Die Exzenterbuchse einstellen oder korrigieren, wenn sich das Falten oder Rollverhalten im Laufe der Zeit verschlechtert (Fig. 6.34)!

1.) Beide Schrauben (1) auf der linken und auf der rechten Seite lösen

2.) Die Exzenterbuchse (2) jeweils mit einem Gabelschlüssel (Größe 26mm) einstellen bzw. korrigieren

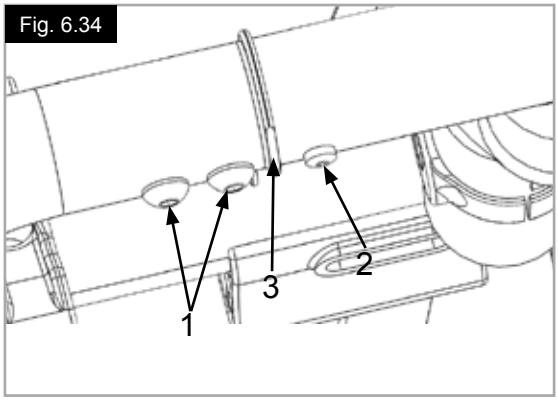
3.) Die Exzenterbuchse mit dem Gabelschlüssel 60 Grad nach innen oder außen drehen. Die Positionsmarkierung (Nr. 3) hilft Ihnen dabei, die richtige Position zu finden.

4.) Ziehen Sie die zwei Schrauben (1) an beiden Seiten des Rollstuhls fest

Fig. 6.32

Fig. 6.33

Fig. 6.34



Seitenteile

Zentralstütze mit Höhenverstellbare Armauflage

⚠GEFAHR!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

1. Einbau
a. Drücken Sie die äußeren Armlehnenschienen in die Halterung hinunter, die am Rollstuhl-Rahmen befestigt ist.
b. Die Armlehne rastet automatisch ein.

2. Höheneinstellung
a. Drehen Sie den Verschlusshebel für die Höhenverstellung (2) bis zum 2. Haltepunkt.
b. Drücken Sie das Armpolster bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten.
c. Stellen Sie den Hebel wieder auf die Arretierposition gegen die Armlehnenschienen.
d. Drücken Sie das Armpolster (4), bis die Schienen sicher einrasten.
3. Die Armauflage abnehmen
a. Betätigen Sie den Hebel 3 und heben Sie den kompletten Haltearm ab.
4. Stecken Sie die Armlehne ein
a. Setzen Sie die Armlehne wieder in die Halterung, bis der Haltearm einrastet.

Befestigungskomponenten für Armlehnen-Halterung

Verstellen der Armlehnen-Halterung
Um den Sitz der äußeren Armlehnenschienen in der Halterung fester oder lockerer zu stellen:
1. Lösen Sie die vier Schraubensätze für die Halterung (D) an den Seiten der Halterung.
2. Lassen Sie die Armlehne in der Halterung (E) und drücken Sie die Halterung zusammen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
3. Die vier Schrauben anziehen (D). (16,3 Nm)

Einstellung der Position
1. Lösen Sie die beiden Klemmschrauben (10), bis die Verstellklemme lose genug ist.
2. Drücken Sie die Armlehnen-Halterung in die gewünschte Position.
3. Festziehen.

(Fig. 6.36, 6.37, 6.38 und 6.39).
1. Äußere Armlehnen-Schienen
2. Höhenverstellung des Verschlusshebels
3. Verschlusshebel
4. Armlehnenpolster
5. Transferstange
6. Seitenteil
7. Aufnahme
8. Einstellklemme
9. Teile zum Verstellen der Halterung
10. Klemmschrauben

Fig. 6.35

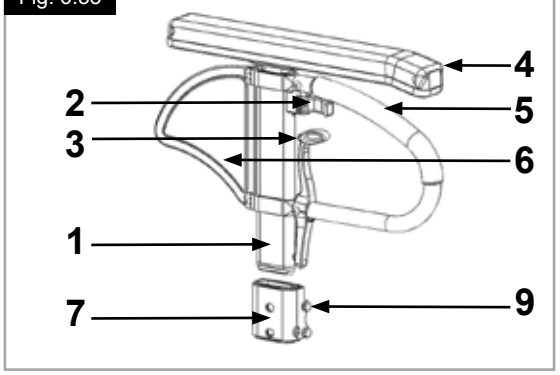


Fig. 6.36

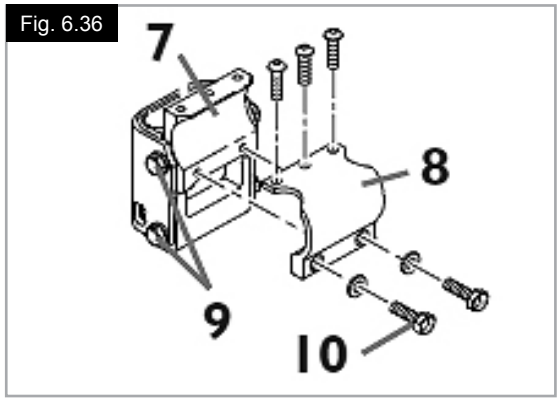


Fig. 6.37

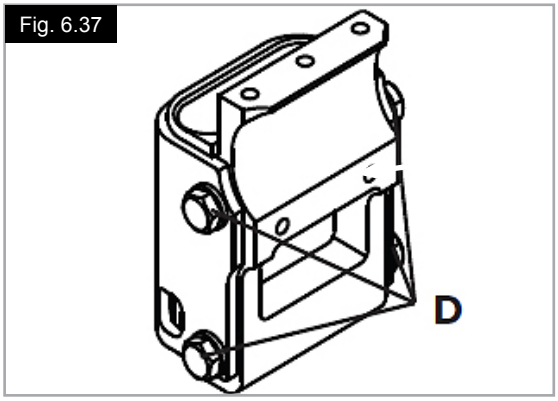
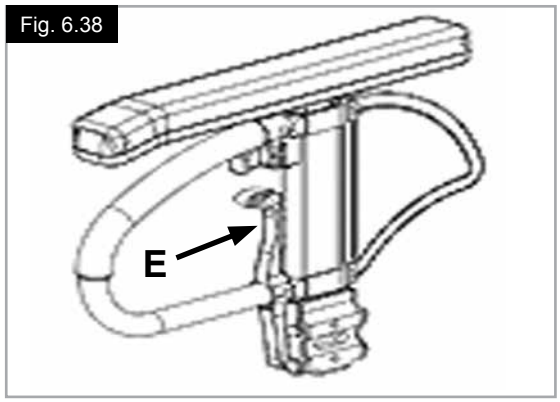


Fig. 6.38



Seitenteile (Fortsetzung)

Seitenteil mit Kleidungsschutz

Der Kleidungsschutz verhindert, dass die Kleidung durch Spritzwasser beschmutzt wird, (Fig. 6.39). Sie können die Position zum Hinterrad durch Abnehmen des Seitenteils einstellen. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2).
Ziehen Sie die Schrauben nach Einstellen der gewünschten Position wieder fest an (siehe Seite zum Drehmoment).

⚠WARNUNG!

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhles nicht geeignet.

Standard Seitenteil, hochklappbar, abnehmbar, mit kurzen oder langen Armauflagen (Fig. 6.40 / Fig. 6.41)

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer / langer Armauflage, höhenverstellbar

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden.
Ziehen Sie den Hebel (1) nach oben und stellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe ein. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage (2) nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind.
Zum Hochklappen der Armauflage betätigen Sie den Hebel (3), um das Seitenteil zu entriegeln.

Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Durch Lösen des Spannhebels (1) kann die Höhe der Schiebegriffe (2) einzeln eingestellt werden. Wenn der Hebel bewegt wird, achten Sie darauf, ob er hörbar einrastet. Der Schiebegriff kann ganz einfach in die gewünschte Position gebracht werden. Mit der Mutter am Spannhebel wird eingestellt, wie fest die Schiebegriffe geklemmt werden. Wenn die Mutter nach dem Einstellen des Spannhebels lose ist, sitzt der Schiebegriff auch zu locker. Vor dem Gebrauch den Schiebegriff drehen, um sicherzustellen, dass er fest geklemmt ist.

⚠VORSICHT!

Nach der Höheneinstellung der Griffe den Spannhebel (1) wieder gut festklemmen. Wenn der Hebel nicht gesichert ist, kann es beim Befahren von Stufen zu Verletzungen kommen. (Fig. 6.42).

⚠VORSICHT!

Wenn die höhenverstellbaren Schiebegriffe nicht richtig angebracht werden, besteht die Gefahr, dass sie "Spiel" bekommen oder dass sie sich verstellen. Bitte darauf achten, dass die entsprechenden Schrauben fest angezogen sind.

Abklappbare Schiebegriffe
Wenn die abklappbaren Schiebegriffe nicht benötigt werden, können Sie durch Drücken des Knopfes (1) nach unten geklappt werden. Wenn sie wieder benötigt werden, klappen Sie die Schiebegriffe nach oben, bis sie einrasten. (Fig. 6.43).

Fig. 6.39

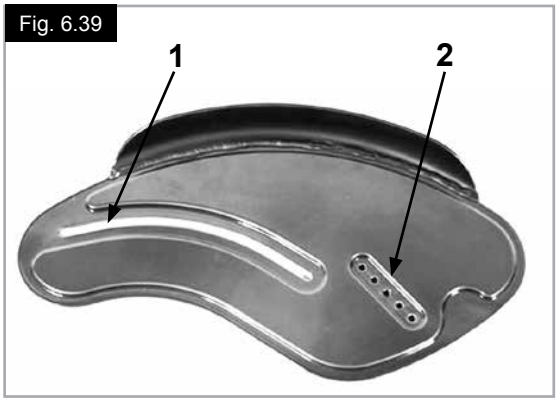


Fig. 6.40

Fig. 6.41

Fig. 6.42

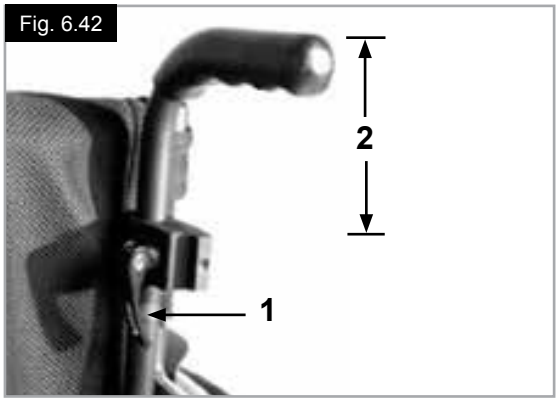
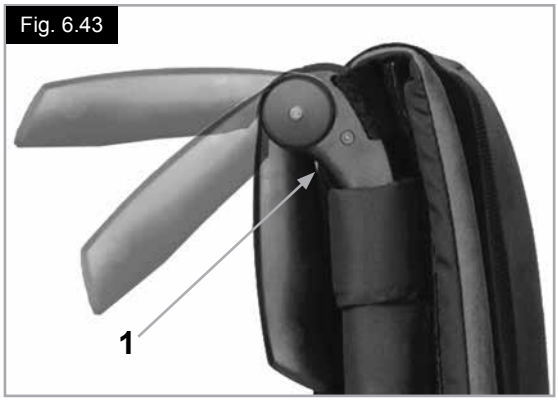


Fig. 6.43



Stockhalter

Stockhalter (Fig. 6.44)

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe können
Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.

⚠WARNUNG!

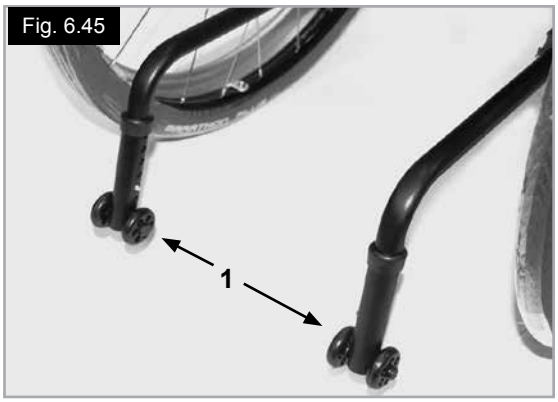
Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Sicherheitsräder

⚠WARNUNG!

Sunrise Medical empfiehlt das Anbringen von Sicherheitsrädern an allen Rollstühlen.
Bei der Montage von Sicherheitsrädern ein Drehmoment von 7 Nm verwenden (2).

Sicherheitsräder verhindern, dass der Rollstuhl nach hinten kippt und bieten so zusätzliche Sicherheit für unerfahrene Benutzer und Benutzer, die sich mit der Benutzung des Rollstuhls vertraut machen.



Sicherheitsräder, aufsteckbar

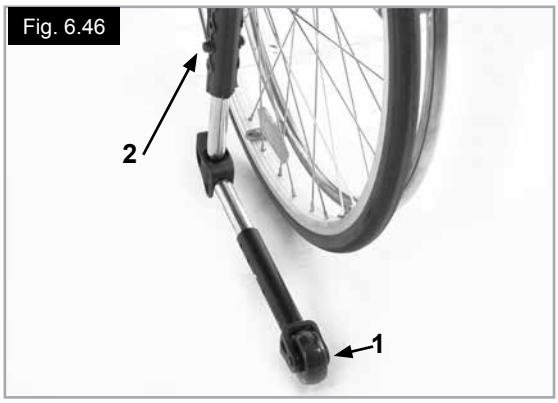
Einschieben der Sicherheitsräder in die Klemme:

- Drücken Sie den hinteren Knopf am Adapter für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen werden.
- Schieben Sie die Sicherheitsräder (1) in den Adapter für das Sicherheitsrad.
- Drehen Sie die Sicherheitsräder nach unten, bis die Auslösestifte in der Klemme einrasten.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.

Einstellen der Sicherheitsräder

Um den richtigen Bodenabstand von ca. 2,5 cm bis 5,0 cm zu erzielen, müssen die Sicherheitsräder höher bzw. niedriger eingestellt werden.

- Drücken Sie den Verschlusshebel für das Sicherheitsrad so, dass beide Auslösestifte eingezogen sind.
- Bewegen Sie das Innenrohr in den Höhenanpassungslöchern nach oben oder unten.
- Lassen Sie den Knopf wieder los.
- Das zweite Sicherheitsrad genauso einbauen.
- Beide Räder müssen sich auf gleicher Höhe befinden. (Fig. 6.45).

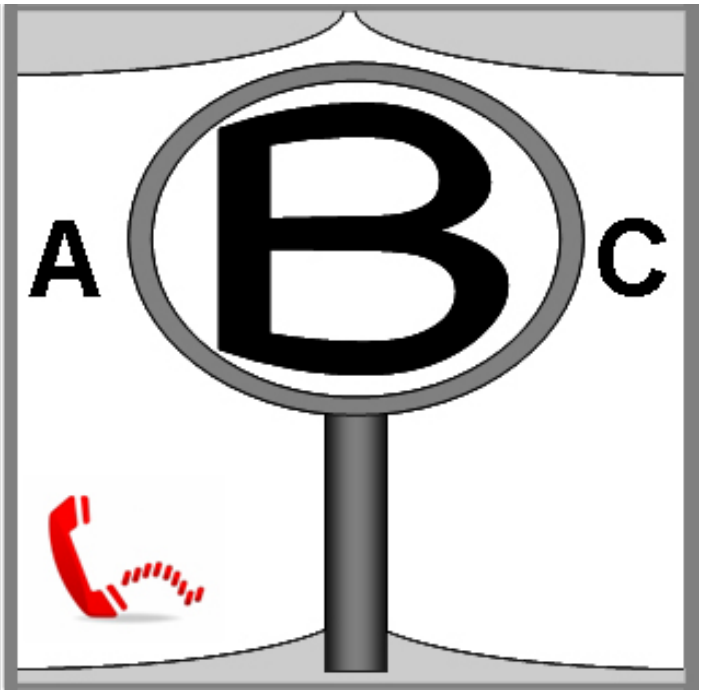


Sicherheitsrad, wegschwenkbar

Drücken Sie auf die Oberseite des Sicherheitsrads (1), um es in Position zu bringen, (Fig. 6.46).
Ein Abstand von 30 - 50 mm zwischen Sicherheitsrädern und Boden sollte eingehalten werden.
Die Sicherheitsräder können auch in eine Vorwärtsposition geschwenkt werden. Bei größeren Hindernissen (wie etwa Bordsteinkanten) müssen die Sicherheitsräder immer in der Vorwärtsposition sein, damit sie das Manövrieren des Rollstuhls nicht behindern.

⚠GEFAHR!

Falls die Sicherheitsräder nicht eingebaut oder falsch eingebaut sind, besteht Kipp- und Verletzungsgefahr.



FÜR SEHBEHINDERTE PERSONEN STEHT DIESES DOKUMENT IM PDF-FORMAT AUF WWW.SUNRISEMEDICAL.DE

IF YOU ARE VISUALLY IMPAIRED, THIS DOCUMENT CAN BE VIEWED IN PDF FORMAT AT WWW.SUNRISEMEDICAL.CO.UK.

SI VOUS SOUFFREZ DE DÉFICIENCE VISUELLE, CE DOCUMENT PEUT ÊTRE CONSULTÉ EN FORMAT PDF SUR WWW.SUNRISEMEDICAL.FR

QUESTO DOCUMENTO È PRESENTE IN FORMATO PDF PER GLI IPOVEDENTI SUL SITO WWW.SUNRISEMEDICAL.IT

Stabilisierungsstange

Klappbare Stabilisierungstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel nach innen (Fig. 6.47) geschoben oder losgelassen und die Stabilisierungsstange nach unten weggeschwenkt werden.
Beim Entfalten des Rollstuhls, achten Sie bitte darauf das die Stabilisierungsstange richtig einrastet.

Fig. 6.47

Transitrollen

Transitrollen

Transitrollen sollten dann verwendet werden, falls Ihr Rollstuhl zu breit wäre, wenn die Hinterräder montiert wären (Fig. 6.48).
Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Steckachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren, (Fig. 6.49).
Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse, (Fig. 6.50).
Achten Sie darauf, dass die Transitrollen immer in Position "B" montiert sind.
Dadurch hat der Rollstuhl ein stabiles Fahrgestell.

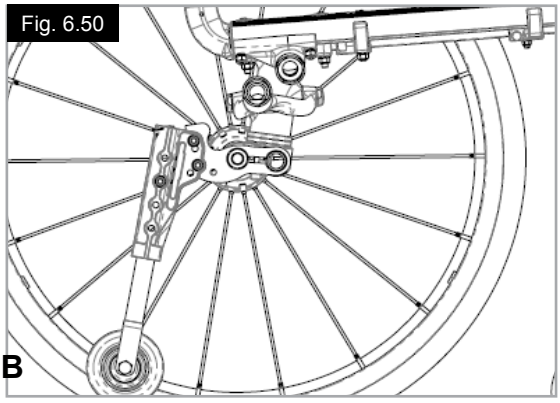
Fig. 6.48

⚠GEFAHR!

- Ohne Hinterräder verfügt Ihr Rollstuhl nicht über eine Feststellbremse.
- Es besteht die Gefahr, dass der Stuhl nach hinten kippt.

Fig. 6.49

Fig. 6.50



Beckengurt

⚠WARNUNGEN!

- Vergewissern Sie sich vor der Benutzung des Rollstuhls, dass der Beckengurt angebracht ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Benutzen korrekt angebracht und eingestellt ist.
- Achten Sie immer darauf, dass der Beckengurt vor dem Anlegen korrekt angebracht und eingestellt ist.

⚠GEFAHR!

Wenn der Gurt zu locker ist, kann das dazu führen, dass der Benutzer nach unten rutscht und ernsthafte Verletzungs- oder Erstickungsgefahr besteht.

Der Beckengurt wird am Rollstuhl angebracht, wie in Fig. 6.51 bis 6.60. Der Gurt besteht aus zwei Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 6.51).

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnallen in der Mitte des Sitzes befinden. (Fig. 6.52).

Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln. Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist, (Fig. 6.53)

Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln, (Fig. 6.54 bis 6.56).

Fig. 6.51

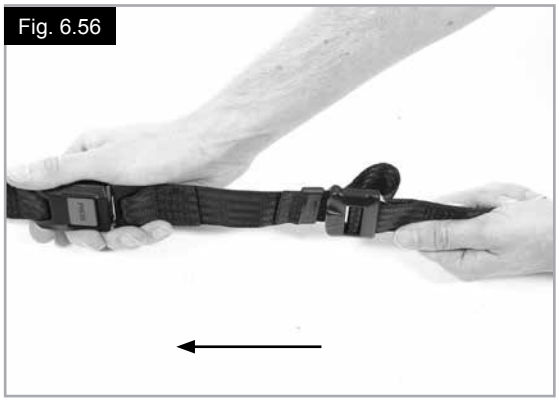
Fig. 6.52

Fig. 6.53

Fig. 6.54

Fig. 6.55

Fig. 6.56



Beckengurt (Fortsetzung)

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Beckengurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt nicht mehr als eine Handfläche zwischen den Beckengurt und den Benutzer, (Fig. 6.57).

Der Beckengurt sollte so eingestellt werden, dass der Gurt in einem Winkel von 45 Grad zum Becken des Benutzers sitzt. Der Benutzer sollte aufrecht und so weit hinten wie möglich im Sitz sitzen, wenn dieser richtig eingestellt ist. Der Beckengurt muss so eingestellt sein, dass der Benutzer nicht im Sitz nach unten rutschen kann, (Fig. 6.58).

Zum Anschnallen:
Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken, (Fig. 6.59).

Zum Lösen der Schnalle:
Drücken Sie den ROTEN Knopf in der Mitte der Schnalle und ziehen Sie die beiden Hälften vorsichtig auseinander, (Fig. 6.60).

HINWEIS: Sollten Sie noch Fragen zur Verwendung oder Nutzung des Beckengurtes haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Rollstuhl-Fachhändler oder Ihre Betreuungs- oder Begleitpersonen.

⚠WARNUNGEN!

- Der Beckengurt darf nur von einem zugelassenen Händler / Vertreter von Sunrise Medical angebracht oder angepasst werden.
- Der Beckengurt muss täglich überprüft werden, um sicherzustellen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt.
- Sunrise Medical erlaubt ausdrücklich nicht, eine Person mit dem Beckengurt als Sicherheitsgurt in einem Fahrzeug zu transportieren.

Weitere Informationen zum Transport finden Sie in der Transport-Broschüre von Sunrise Medical.

Wartung:

Prüfen Sie den Beckengurt und die Befestigungsteile in regelmäßigen Abständen auf Verschleißanzeichen oder Schäden. Je nach Verschleiß kann ein Ersatz erforderlich sein.

⚠WARNUNG!

Der Beckengurt sollte wie oben beschrieben für den Endbenutzer angepasst werden. Sunrise Medical empfiehlt außerdem, die Länge und den Sitz des Gurts regelmäßig zu überprüfen, um das Risiko zu vermindern, dass der Benutzer den Gurt versehentlich zu weit einstellt.

Fig. 6.57

Fig. 6.58

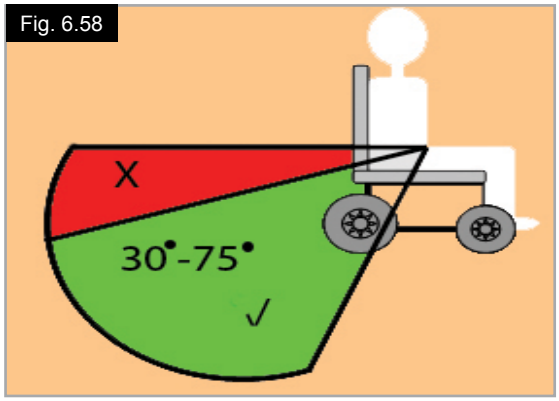


Fig. 6.59

Fig. 6.60

8.0 Tägliche Überprüfungen

⚠VORSICHT!

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/ Erste. Wir empfehlen deshalb, dass Sie vor jeder Benutzung die Punkte der folgenden Liste überprüfen:

- Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck.
- Überprüfen Sie, dass die Bremsen richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.

Sollten Sie Schäden oder Funktionsfehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

9.0 Reifen und Montage

⚠WARNUNG!

Achten Sie immer darauf, dass der Reifendruck richtig ist (mind. 3,5 bar), da dies die Fahrleistung des Rollstuhls beeinträchtigen kann.

Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt.

⚠WARNUNG!

Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen.

Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben (min. 3,5 Bar).
Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert.
Bevor Sie einen neuen Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind.
Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden.
Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

10.0 Wartung und Pflege

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzbespannung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

⚠VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen und an den Hersteller/Händler zur Reparatur versandt werden:

Antriebsräder-Armlehne-Fußbretthalter-Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:
Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig
vorbereitet werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein Desinfektionsmittel von der DGHM Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte, die schnell desinfiziert werden müssen.
Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu vermeiden.

11.0 Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Lenkräder beginnen zu flattern
- Winkel der Lenkräder überprüfen.
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben.

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein
- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig
- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert
- Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern
- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen.
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

12.0 Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Sollte Ihnen der Rollstuhl durch eine Wohltätigkeitsorganisation oder als medizinische Leihgabe zur Verfügung gestellt worden sein, ist er nicht Ihr Eigentum. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen, die Sie von der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, bezüglich der Rückgabe erhalten haben.

Im folgenden Abschnitt werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet werden mit Angaben zur Entsorgung oder zum Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.
Darüber hinaus können besondere, örtliche Bestimmungen bezüglich der Entsorgung oder Wiederverwertung gelten; diese müssen bei der Entsorgung Ihres Rollstuhls beachtet werden. (Dazu kann auch die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung gehören).

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Stuhles, Armlehnengestell, Fußraste, Schiebegriffe
Stahl: Befestigungspunkte, Steckachse
Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und Reifen
Verpackung: Plastiktüten aus weichem Polyethylen, Karton
Polsterung: Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

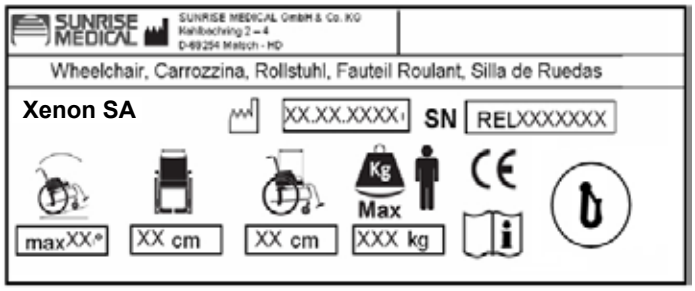
Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.

13.0 Typenschild

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeneinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Namenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

MUSTER



Xenon SA XXXXX-XXX	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite.
	Tiefe (maximal).
	Maximale Zuladung.
CE	CE-Kennzeichnung.
	Gebrauchsanleitung
	Crash-getestet
XX.XX.XXXX	Herstellungsdatum.
SN RELXXXXXXX	Seriennummer.

14.0 Technische Daten

Höchstgewicht:
Xenon SA bis **125 kg** Zuladung
Sitzhöhen:
Die Auswahl von Rahmen, Gabeln und Lenkrädern sowie die Größe der Hinterräder (610mm (24")), (635mm (25")) bestimmen die möglichen Sitzhöhen.
Gesamtbreite:
Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng:
- in Kombination mit dem Aluminiumseitenteilen: SB + 170 mm
- in Kombination mit Kunststoff-Kleidungsschutz: SB + 190 mm
- mit extra-schmalem Greifreifen wird die Gesamtbreite um 20 mm verringert.
- mit Standardrädern inkl. Greifreifen und 4° Radsturz: SB + 250 mm

Gesamtlänge:
910 mm mit Sitztiefe 480 mm

Gesamthöhe:
1120 mm mit Rückenhöhe 450 mm

Faltmaß:
- mit Hinterrädern ca. 270 mm
- ohne Hinterrädern ca. 250 mm

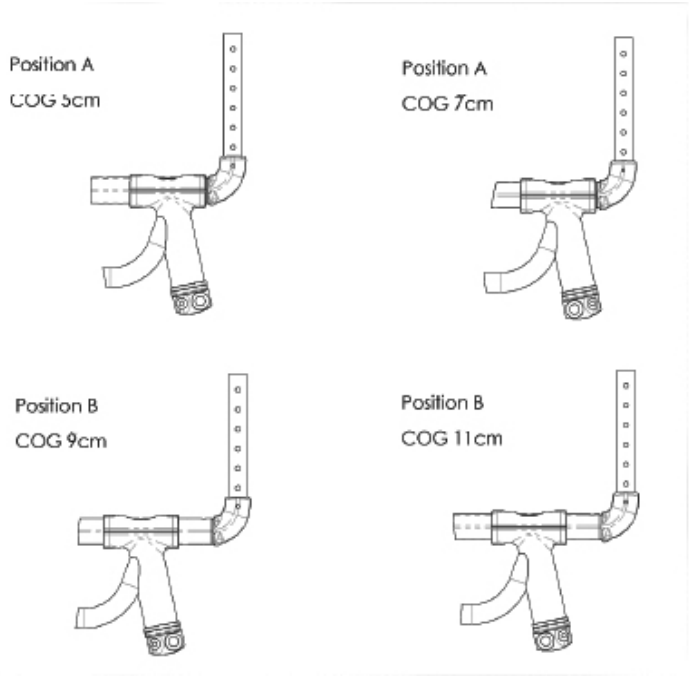
Gewicht in kg:
- Insgesamt ab 8,5 kg
- Transport (ohne Fußraste, Räder, Seitenteil) 6 kg
- Seitenteil (St.) 1,3 kg
- Räder (St.) 2,2 kg

Der Rollstuhl stimmt mit den folgenden Standards überein:
1. Anforderungen und Testmethoden für statische, Auswirkungs- und Ermüdungsstärke (ISO 7176-8)

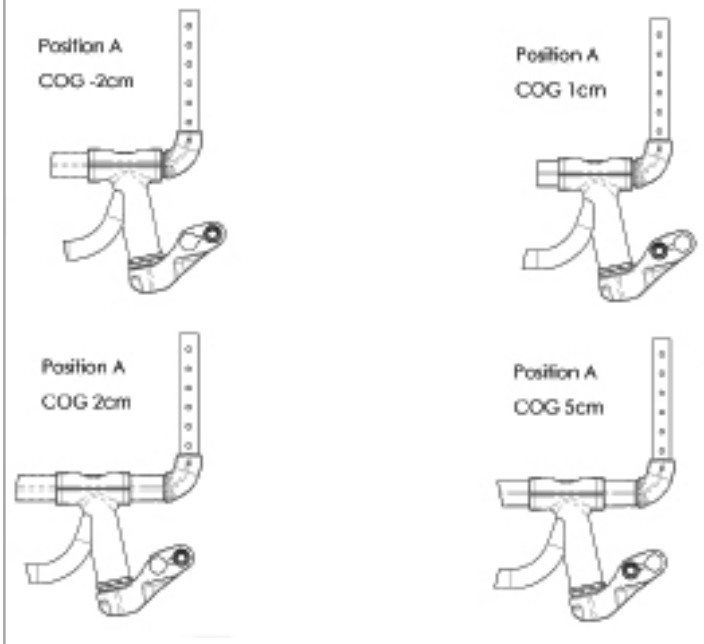
2. Bewertung der Entzündbarkeit von Polstermöbeln gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

Schwerpunkt-Matrix

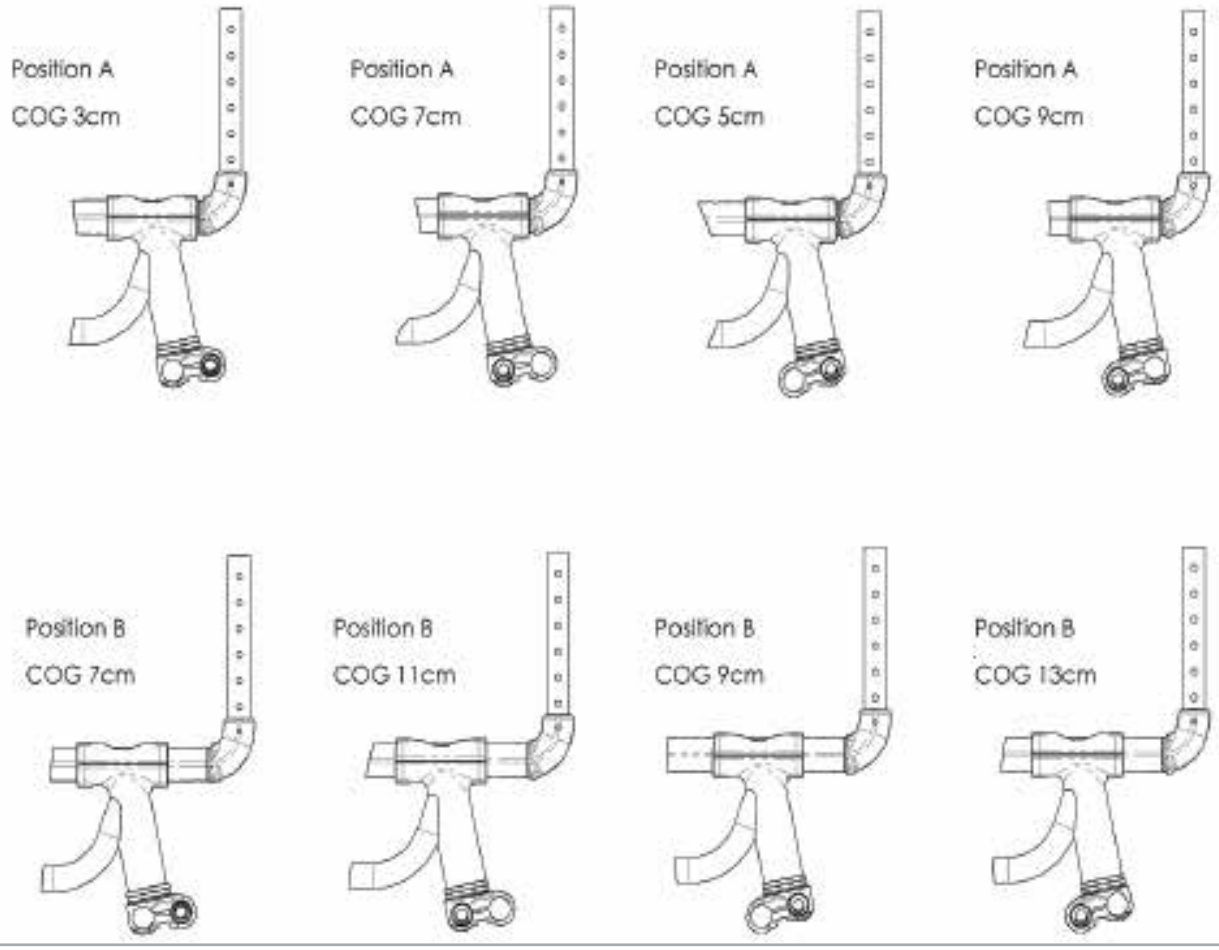
Ultraleichte Klemme



Passive Klemme



Standardklemme



Rollstuhlkomponenten DE

SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 9001 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen gemäß der EU-Richtlinien. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.

Wheelchair Components EN

We at SUNRISE MEDICAL have been awarded the ISO-9001 certificate, which affirms the quality of our products at every stage, from R & D to production. This products meet the requirements in accordance with EC guidelines. Options or accessories shown are available at extra cost.

Description du fauteuil FR

SUNRISE MEDICAL est certifié ISO -9001, une norme qui garantit la qualité des produits à toutes les étapes, de la conception à la production, en passant par la recherche et le développement. Ce produit est conforme aux directives de la Communauté européenne. Les options ou accessoires illustrés sont disponibles moyennant un coût supplémentaire.

Componenti della carrozzina IT

SUNRISE MEDICAL è certificata ISO 9001 a garanzia della qualità di tutti i suoi prodotti in ogni fase del processo, dalla ricerca e sviluppo sino alla produzione. Questo prodotto è conforme ai requisiti delle linee guida CE. Gli optional e gli accessori sono disponibili pagando un sovrapprezzo.

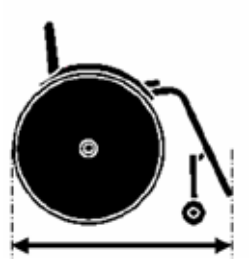
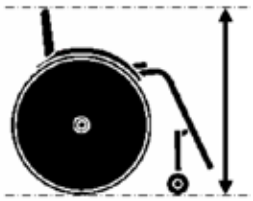
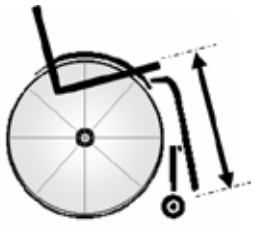
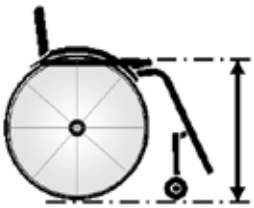
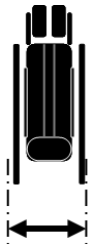
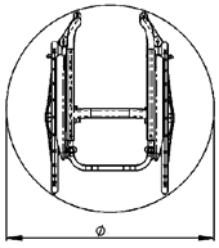
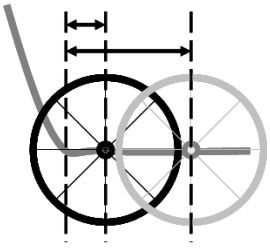
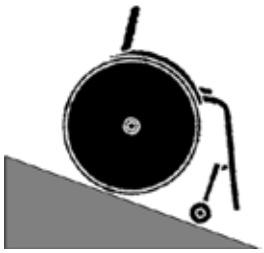
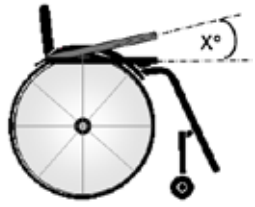
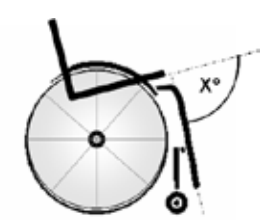
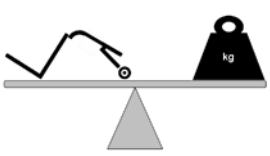
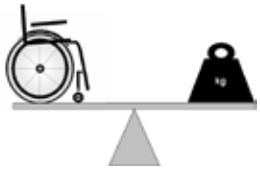
Rollstühle:
1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad

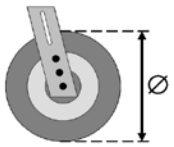
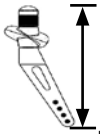
Wheelchairs:
1. Push handles
2. Backrest upholstery
3. Sideguard
4. Seat sling
5. Footrest
6. Castors
7. Footboard
8. Fork
9. Quick-release axle
10. Wheel locks
11. Handrim
12. Rear wheel

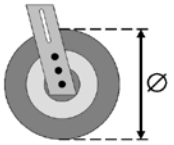
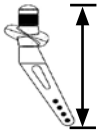
Fauteuils roulants :
1. Poignées de poussée
2. Toile de dossier
3. Protège-vêtement
4. Toile d'assise
5. Repose-pieds
6. Roues avant
7. Palette
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins
11. Main courante
12. Roue arrière

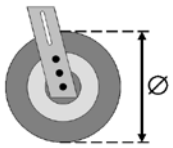
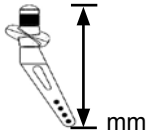
Carrozzina:
1. Maniglie di spinta
2. Telo schienale
3. Spondina
4. Telo seduta
5. Pedana
6. Ruote anteriori
7. Appoggiapiedi
8. Forcella
9. Assi ad estrazione rapida
10. Freni
11. Corrimano
12. Ruota posteriore

mm ° kg

	1150 990		760 480		1120 810		500 220
	570 430		500 340		567 540		
	475 250		460 320		310 270		
	880 ---		+130 -20				MAX mm MIN mm
	10° 0°		10° 0°		10° 0°		MAX MIN
	15° 0°		108° 75°		110° 100°		MAX MIN
	6.0 ---		9.8 ---		125 ---		MAX kg MIN kg

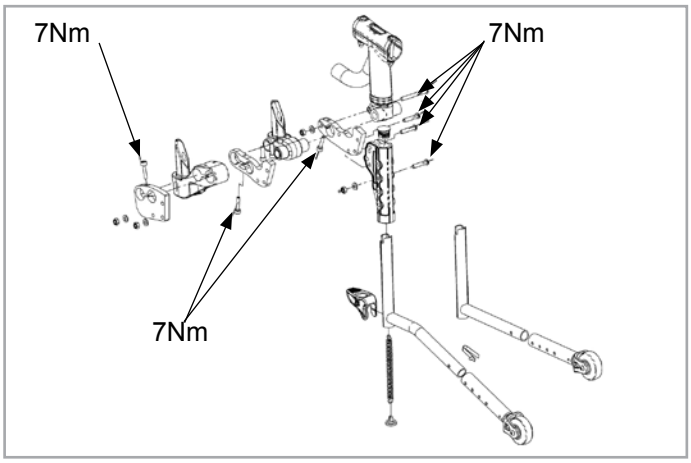
	 mm	mm	mm
76 mm (3")	98 x 32	420	420 - 370
		430	430 - 370
		440	440 - 37
	111 x 32	430	430 - 370
		440	440 - 370
		450	450 - 370
	111 x 45	420	420 - 370
		430	430 - 370
		440	440 - 370
		450	450 - 370
	123 x 45	430	430 - 370
		440	440 - 370
		450	450 -370
		460	460 - 370
	138 x 45	440	440 - 370
		460	460 - 370
		470	470 - 370
		480	480 -370
	174 x 45	470	470 - 370
		480	480 - 370
		500	500 - 370
		510	510 - 380
		520	520- 390
102 mm (4")	98 x 32	430	430 - 370
		440	440 - 370
		450	450 - 370
	111 x 32	440	440 - 370
		450	450 - 370
		460	460 - 370
	111 x 45	430	430 - 370
		440	440 - 370
		450	450 - 370
		460	460 - 370
	123 x 45	440	440 - 370
		450	450 - 370
		470	470 - 370
		480	480 - 370
	138 x 45	460	460 - 370
		470	470 - 370
		480	480 - 370
		490	490 - 370
	174 x 45	480	480 - 370
		490	490 - 370
		500	500 - 380
		520	520 - 400
		530	530 - 410

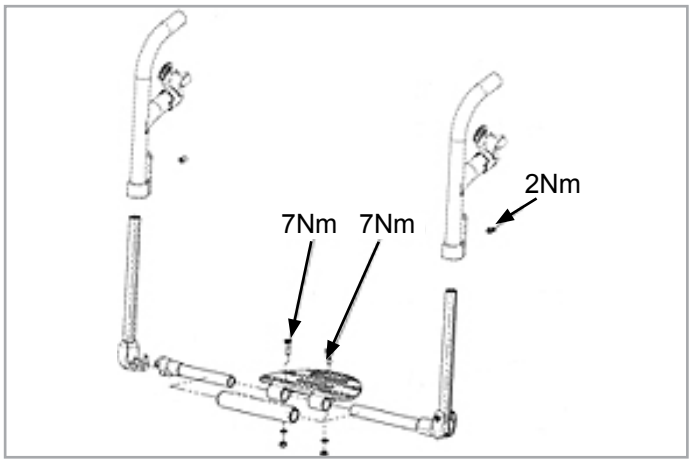
	 mm	mm	mm
127 mm (5")	98 x 32	440	430 - 370
		450	440 - 370
		460	450 - 370
	111 x 32	450	440 - 370
		470	450 - 370
		480	460 - 370
	111 x 45	440	430 - 370
		450	440 - 370
		470	450 - 370
		480	460 - 370
	123 x 45	450	440 - 370
		470	450 - 370
		480	470 - 370
		490	480 - 370
	138 x 45	470	460 - 370
		480	470 - 370
		500	480 - 370
		510	490 - 370
	174 x 45	490	480 - 370
		500	490 - 370
		520	500 - 380
		530	520 - 400
		540	530 - 410
152 mm (6")	111 x 45	440	440 - 370
		450	450 - 370
		470	470 - 370
		480	480 - 370
	123 x 45	470	470 - 370
		480	480 - 370
		490	490 - 370
		500	500 - 370
	138 x 45	480	480 - 370
		490	490 - 370
		510	510 - 390
		520	520 - 400
	174 x 45	500	500 - 380
		520	520 - 400
		530	530 - 410
		540	540 - 420
		550	550 - 430

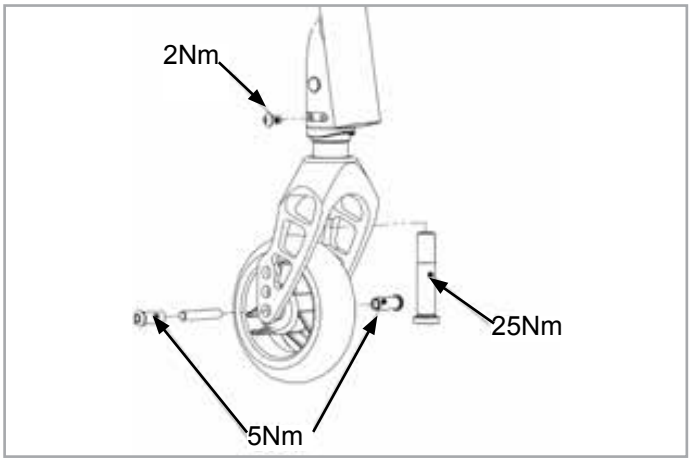
	 mm	mm	mm
178 mm (7")	123 x 45	480	480 - 370
		490	490 - 370
		500	500 - 380
		510	510 - 390
	138 x 45	490	490 - 370
		510	510 - 390
		520	520 - 400
		530	530 - 410
	174 x 45	520	520 - 400
		530	530 - 410
		540	540 - 420
		560	560 - 440
		570	570 - 450
76 mm (3")	FROGLEG	450	450 - 370
		470	470 - 370
		480	480 - 370
102 mm (4")	FROGLEG	460	460 - 370
		480	480 - 370
		490	490 - 370
127 mm (5")	FROGLEG	480	480 - 370
		490	490 - 370
		500	500 -380
152 mm (6")	FROGLEG	490	490 - 370
		500	500 - 380
		520	520 - 400
178 mm (7")	FROGLEG	510	510 - 390
		520	520 - 400
		530	530 - 410

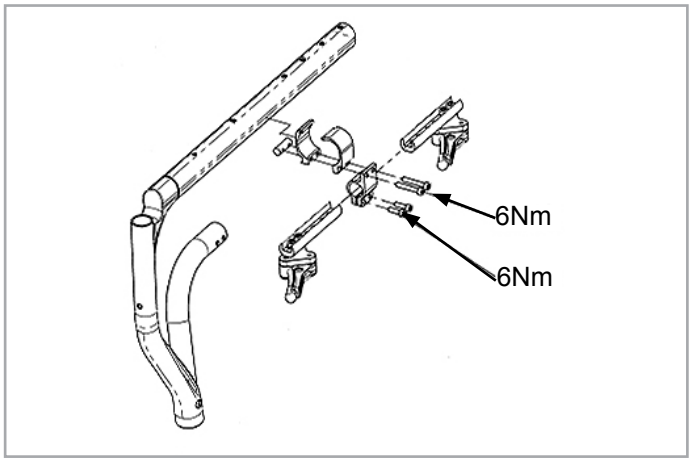
Seat Depth	Frame Length
34-38	41
40-42	45
44-46	49
48-50	53

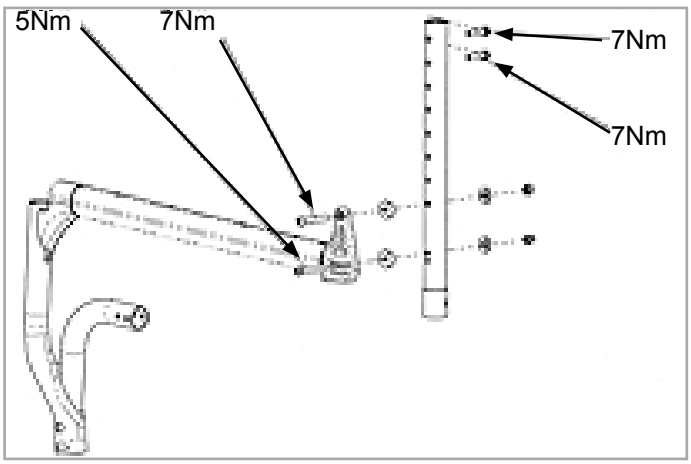
M5 = 5.0 Nm.
M6 = 7.0 Nm.
M8 = 10.0 Nm.

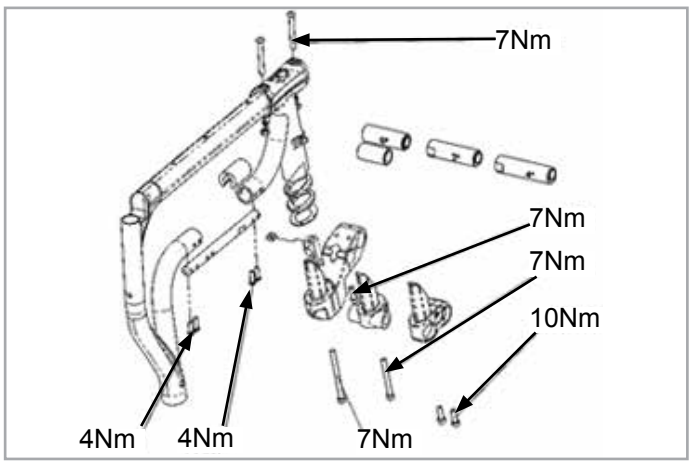


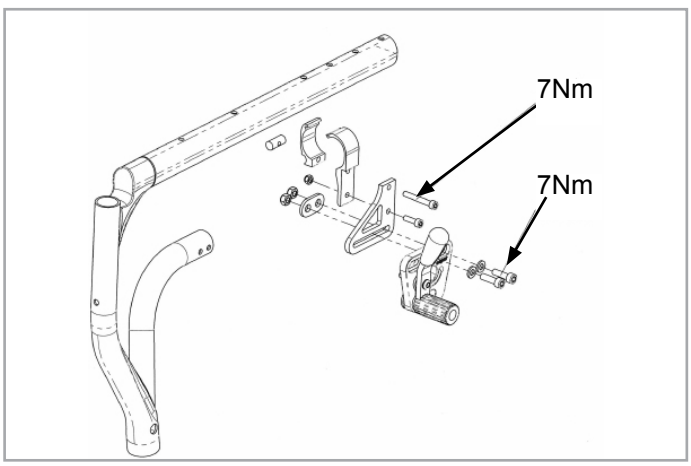


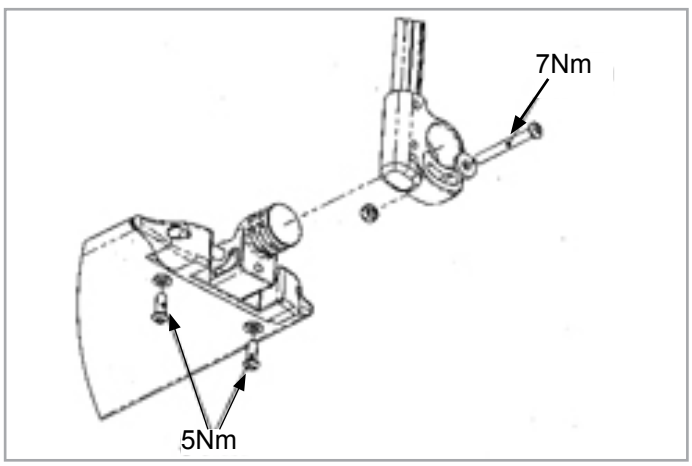












Vorwort

Sehr geehrte Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.

SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Rollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EEC übereinstimmen.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH & Co. KG
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung Zuhause oder Draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.
Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre.
KEINE NICHT GENORMTE TEILE, außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten, dürfen eingebaut werden.

Verwendungszweck.

Die Vielfalt an Optionen sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.